



# Wenn eine Pandemie nicht nur die physische Gesundheit gefährdet

Extremisituationen wie eine Pandemie gefährden keinesfalls nur die körperliche Gesundheit: Auch das psychische Befinden leidet bis hin zur Entwicklung einer behandlungsbedürftigen psychischen Störung.

TEXT PATRIK BIBERSTEIN

**E**ingeschränkte Kontakte, Unsicherheit durch eine, teils widersprüchliche, Informationsflut und soziale Isolation stellen zurzeit die menschliche Psyche auf eine Belastungsprobe. Zusätzlich fallen geregelte Alltagsstrukturen – deren positiven Effekte auf die Psyche oft unterschätzt werden – weg. Nicht zu vergessen sind auch die wirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie: finanzielle Unsicherheiten, Angst vor einem Jobverlust, Existenzängste. All dies kann zu grossen, seelischen Problemen führen.

## Auch bis anhin psychisch Gesunde können betroffen sein

Stephan Trier, Klinik- und Ärztlicher Direktor der Privatklinik Aadorf, erklärt: «Von seelischen Folgen der Coronakrise betroffen sein können auch Menschen, die sich psychisch gesund fühlen. Zuvor wirksame Bewältigungsstrategien genügen nicht mehr, Verarbeitungsmechanismen brechen zusammen, was zur Entwicklung von Angststörungen, Depressionen oder einem Burnout-Syndrom führen kann.»

Speziell hervorzuheben ist eine starke Zunahme von körperlichen Beschwerden, welche Stress verursachen und zu Belastungen werden: «Hausärzte werden teilweise überrannt von Menschen mit körperlichen Beschwerden, aber auch Ängsten vor schwerer Erkrankung. Für diese Patienten entwickeln wir derzeit ein fokussiertes Therapieprogramm. Wir gehen davon aus, dass es bei andauernder Coronapandemie zu einer Zunahme dieser Patientengruppe kommen wird»; erklärt Beatrice Geml, Leitende Ärztin und Psychosomatikerin an der Privatklinik Aadorf.

## Verstärkungen von bestehenden psychischen Störungen

Für Menschen, bei denen bereits eine Depression oder eine Angststörung diagnostiziert wurde, kann die Coronakrise mit ihren Auswirkungen zu einer Verschlechterung ihres psychischen Zustandes führen. Bei einer Zwangsstörung ist das Risiko von negativen Folgen gross – zum Beispiel können sich Menschen, die unter einem Waschzwang

leiden, von der aktuellen Situation bestätigt fühlen. Dies verstärkt das Zwangsverhalten zusätzlich. Doch auch Betroffene von Essstörungen haben unter den coronabedingten Einschränkungen zu kämpfen: «Die Isolation kann das krankhafte Essverhalten zusätzlich verstärken; der Wegfall gewohnter Strukturen und Beschäftigung führt dazu, dass mehr Zeit zur Verfügung steht, um sich mit Essen und Nichtessen zu befassen», führt Trier aus.



**Nebst fachlicher Kompetenz überzeugt die Privatklinik Aadorf mit vertrauensvoller und zwangloser Atmosphäre, einem diskreten und sicheren Umfeld und unmittelbarer Nähe zur Natur.**

## Privatklinik Aadorf

Die Privatklinik Aadorf ist eine ärztlich geleitete Fachklinik für Psychotherapie, Psychosomatik und Psychiatrie. Sie ist spezialisiert auf die Behandlung von Angst, Depressionen, Burnout und Essstörungen sowie Adipositas bei begleitenden psychischen Erkrankungen. Die Angebote bauen auf fokussiertem Wissen und breitem Erfahrungsschatz der Mitarbeitenden sowie zielgerichteten Therapiekonzepten und einem ganzheitlichen Verständnis der Materie auf. Auch Menschlichkeit und Empathie, eine vertrauensvolle und zwanglose Atmosphäre und ein diskretes und sicheres Umfeld haben einen positiven Einfluss auf den Genesungsverlauf.

Neben der spezialisierten Kompetenz sind gerade in der Coronazeit auch weitere Vorzüge der Privatklinik Aadorf von besonderem Wert – z.B. die dezentral organisierte Klinikstruktur mit kleineren Stationen à 10 bis 18 Betten, die Rückzugsmöglichkeiten in den Gartenanlagen und der nahen Natur, sowie die überschaubare Anzahl an MitpatientInnen.

Die Privatklinik Aadorf ist auf der Spitalliste des Kantons Thurgau aufgeführt und kann PatientInnen aller Versicherungsklassen aus der ganzen Schweiz aufnehmen.

Für weitere Fragen von Betroffenen oder Angehörigen steht das Team der Privatklinik Aadorf gerne zur Verfügung. [www.klinik-aadorf.ch](http://www.klinik-aadorf.ch)